



RomeroHaus Luzern
Das Bildungszentrum von COMUNDO



«Breaking the Silence»

Das wahre Gesicht der Besatzung

mit Shay Davidovich, ehemaliger israelischer Soldat;
Marlène Schnieper, Journalistin

Mittwoch, 10. Juni 2015, 19.30 Uhr

Wie ein israelischer Soldat die Besatzung erlebt

Die Journalistin Marlène Schnieper im Gespräch mit Shay Davidovich

Verantwortlich:

Mailin Scherl

Eintritt Fr. 15.- / Fr. 12.-

Gespräch in Englisch, mit
deutscher Übersetzung

RomeroHaus Luzern
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
www.romerohaus.ch
Post-Konto 60-394-4

Bildung und
Veranstaltungen
Tel. +41 (0)58 854 11 73
Veranstaltungen-
romerohaus@comundo.org

Ab Bahnhof Luzern mit
Bus Nr. 6/8 bis Brüelstrasse
oder mit S-Bahn S3,
Haltestelle Verkehrshaus

Anzahl Parkplätze
begrenzt

Seit 48 Jahren gehören israelische Soldatinnen und Soldaten zum Stadtbild von Hebron und anderen palästinensischen Städten. Sie patrouillieren nachts durch die Gassen, setzen Ausgangssperren durch, dringen in private Häuser ein. Sie sehen viel, doch zu Hause sprechen sie kaum davon. Denn die Mehrheit der israelischen Bevölkerung kümmert es wenig, wie mühselig der Alltag der palästinensischen Zivilbevölkerung unter der Besatzung ist.

Der Name ist Programm: „Breaking the Silence“ ist eine Organisation israelischer Reservisten, die im Westjordanland oder im Gazastreifen Militärdienst leisteten und nun das Schweigen über ihre Erfahrungen in den besetzten palästinensischen Gebieten brechen möchten. Der ehemalige Soldat Shay Davidovich schildert im Gespräch mit Marlène Schnieper, der früheren Nahostkorrespondentin des „Tages-Anzeigers“, wie ihm im Laufe seines Militäreinsatzes in den palästinensischen Gebieten die Unmoral des Geschehens, dessen Teil er war, immer mehr bewusst wurde.

Shay Davidovich ist in der jüdischen Siedlung Ariel aufgewachsen. 2005 wurde er für eine Kampfeinheit der israelischen Armee rekrutiert, die auch militärischen Nachrichtendienst betreibt. Zum Einsatz kam er im südlichen Hinterland von Hebron, im Jordantal und im Gazastreifen. 2013 trat er „Breaking the Silence“ als Projektkoordinator bei.

Marlène Schnieper lebte von 2006 bis 2011 in Tel Aviv, wo sie über Israel und die Palästinensergebiete berichtete. 2012 erschien ihr Buch „Nakba – die offene Wunde. Die Vertreibung der Palästinenser 1948 und die Folgen“.

Mit freundlicher Unterstützung:

Katholische Kirche Stadt Luzern, Caritas Schweiz, Kulturhaus Helferei